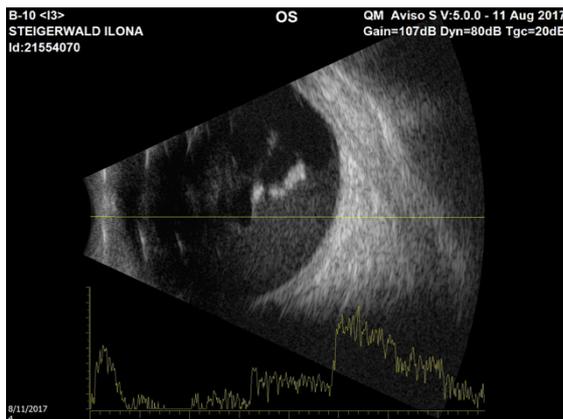


Diagnostik mit Ultraschall

Das Auge ist das perfekte Organ für eine Echographische Untersuchung. Es liegt oberflächlich und ist mit einer klaren homogenen Flüssigkeit gefüllt. Nicht unerwartet wurde historisch das Ultraschall zuerst in der Augenheilkunde angewandt. Im Alltag werden hauptsächlich zwei echographische Verfahren benutzt. Das Biometrische A-Bild ermöglicht eine präzise Ausmessung des Auges wie z.B. vor einem Refraktiven Eingriff.

(wie z.B. der IOL-Master und das OCT) die genauere Messungen ermöglichen, behält das Ultraschallverfahren den Vorteil selbst bei trüben Medien (wie z.B. bei einer trüben Hornhaut, einem Grauen Star oder einer Blutung im Glaskörper) immer durchführbar zu bleiben. Zusammengefasst wird die Echographie im Alltag hauptsächlich für die Berechnung der Achselänge des Auges und die Darstellung von verschiedenen pathologien im Auge eingesetzt. Sie ist eine leicht durchzuführende, nicht invasive, schmerzlose und nicht bestrahlende Untersuchung.

Ausgabe 1/2024



Der attraktivere akustische Schnitt im B-Bild bietet einen zweidimensionalen Einblick in das Auge an. Im Vergleich zu den mehr modernen lasergestützten Methoden